

ausgabe hessen

1 · 2021

Foto: Dennis Püschel



Foto: ©Kara – stock.adobe.com

LIEBE LESERINNEN UND LESER,
LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN,

es ist Ende Januar und ich schreibe das Vorwort zur neuen Ausgabe des Lebensretters. Gerade haben Bundes- und Landesregierung wieder neue Regelungen zur Eindämmung der Coronapandemie beraten und uns allen wird noch einiges abverlangt werden. Es bleibt eine durchaus schwierige Zeit, bis die Impfungen ihre Breitenwirkung erreichen und die Herdenimmunität hergestellt ist.

Als wir 2018 gemeinsam als Team in den Vorstand des Landesverbandes gewählt wurden, war niemandem von uns annähernd die Idee in den Sinn gekommen, welche herausfordernden Aufgaben vor uns, aber auch vor der gesamten DLRG in Hessen und natürlich auch bundesweit liegen würden.

Von Beginn der Legislaturperiode an haben wir versucht, mit möglichst viel Transparenz, offenem Ohr für die Bedürfnisse vor Ort und einer Mischung aus neuen Ideen und guter Tradition den Weg unserer Arbeit zu finden. Inwieweit das gelungen ist, werdet ihr, liebe Kameradinnen und Kameraden, und Sie, liebe Leserinnen und Leser, selbst beurteilen.

Besuche vor Ort, Indienstellung neuer Gerätewagen Tauchen, der Start unseres großen Projektes »Unsere Kinder – sichere Schwimmer in Hessen«, eine Vielzahl an verdienten Ehrungen mit den Verdienstzeichen in Gold und Gold mit Brillant, Fördermöglichkeiten für die Gliederungen vor Ort, unsere Regional Konferenzen und das große digitale Regionalforum, ein neu gestaltetes Jahrbuch: All das sind Beispiele, die der Vorstand gemeinsam mit der Geschäftsstelle auf den Weg gebracht hat.

Für diese Teamleistung bedanke ich mich auch im Namen der Mitglieder des LV-Vorstands bei den Beauftragten, Referenten und den Damen der Geschäftsstelle sowie dem Landesjugendbüro ganz herzlich. Auf diese Leistung bin ich als Präsident durchaus stolz.

Trotz dieser umfangreichen Aufgaben lief unsere DLRG Arbeit in ruhigen, zielorientierten Bahnen. Dann kam im Frühjahr 2020 Corona. Die Form der Arbeit (an der Basis, in den Gremien, der Ausbildung et cetera) wurde anders, aber nicht weniger am Ziel

»Leben retten« orientiert. Mit viel Disziplin, Geduld und Solidarität haben wir sicher mit dem Beginn der Impfungen am 27. Dezember einen guten Teil des Weges hin zur »neuen« Normalität gemeinsam bewältigt. Nun gilt es, weiter solidarisch zu sein und auch die kommenden Monate zu bewältigen.

An den Stellen, an denen die DLRG gefordert ist, stehen wir zu unseren Aufgaben – sei es bei der Aufgabenbewältigung rund um die Impfzentren oder in alltäglichen Hilfestellungen vor Ort. Als Hilfsorganisation ducken wir uns nicht weg; gemeinsam mit den befreundeten Organisationen gehen wir die Aufgaben an.

Nun gilt es aber immer mehr, den Blick in die Zukunft zu richten: Große Sorge bereitet uns die Schließung der Bäder. Seit nunmehr rund einem Jahr findet kaum noch Aus- und Fortbildung in den Schwimmbädern statt. Kinder erlernen das Schwimmen nicht, neu ausgebildete Schwimmerinnen und Schwimmer können nicht üben und trainieren. Hier wächst ein Corona-Nichtschwimmer-Jahrgang heran! Mit den politisch Verantwortlichen und den Badbetreibern sind wir gefordert, kreative Konzepte zu entwickeln, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Die Aufgabe des Landesverbandes ist es, bei der Landesregierung und den Spitzenverbänden für die Situation einzutreten. Die Aufgabe der Gliederungen vor Ort wird es sein, im Gespräch zu bleiben, wie die Lösung hierzu lokal ausschauen kann.

Nur in dieser gut vernetzten Form zwischen den Gliederungen der DLRG, der Politik und den Badbetreibern können wir diese große Aufgabe wahrnehmen.

Und ich bin überzeugt: Auch hier ducken wir uns nicht weg – weder auf Landes-, noch auf lokaler Ebene.

Danke an alle, die an diesem Strang gemeinsam mit uns ziehen. Ich freue mich auf ein Wiedersehen, das nun hoffentlich immer wahrscheinlicher wird.

Herzliche Grüße
Michael Hohmann
Präsident

Förderfonds im Landesverband Hessen ist startklar

Infolge der Beschlüsse des Bundesverbandes zur Verwendung der auf Bundesebene eingeworbenen Spenden für die DLRG hat der Landesrat einen »Förderfonds Hessen« für die Gliederungen in unserem Landesverband gemäß seinem Beschluss vom 31. Oktober 2020 eingerichtet.

Bereits in der Ausgabe 4/2020 informierten wir über diese neue Fördermöglichkeit, bei der möglichst viele Gliederungen finanzielle Unterstützung erhalten sollen. Die Vorsitzenden und Schatzmeister der Gliederungen haben wir zwischenzeitlich auch per Rundschreiben informiert.

Im Gegensatz zu bereits bestehenden Fördertöpfen innerhalb der DLRG gibt es im Förderfonds Hessen die Möglichkeit, verschiedenste Vorhaben umzusetzen. Man hat sich zwar in der Fördersatzung auf die Formulierung »Projekt« geeinigt,

es muss sich aber nicht um ein Projekt im Sinne von Veränderungen oder eines klassischen Projektmanagements handeln. So können auch einmalige Beschaffungen, zum Beispiel neue Schwimnudeln oder Schwimmbretter für die Schwimmausbildung, genauso aber auch ein neuer Beamer oder Mobiliar für eure Ausbildungsräume beantragt werden.

Die Bewertung der Anträge sowie die Entscheidung der Mittel obliegt einem

Förderbeirat, der sich mehrheitlich aus Personen aus den Ebenen der Ortsgruppen sowie Bezirke/Kreisverbände zusammensetzt. Der Förderbeirat wurde im Landesrat gewählt, sein Vorsitz dann in der konstituierenden Sitzung Ende Februar.

Die Förderrichtlinie sowie die Antragsformulare sind auf der Seite des Landesverbandes verfügbar. Der Antragsschluss für das Kalenderjahr 2021 ist der 1. Mai 2021. hessen.dlrg.de/foerderfonds



Foto: Olivier Le Moal – stock.adobe.com

Aufgepasst! LANDESVERBAND RUFT ZUM FOTOWETTBEWERB AUF

Im Zuge des Projektes »Unsere Kinder – sichere Schwimmer in Hessen« hatte der Landesverband Hessen im Jahr 2019 einen Fotowettbewerb ausgerufen, dessen Siegerfoto nun auch auf unseren Geburtstagskarten zu finden ist. Aufgrund des positiven Feedbacks möchten wir diese Idee beibehalten.

Was war euer spannendster, lustigster oder schönster DLRG Moment der letzten Jahre? Oder kommt er vielleicht erst 2021? Hauptsache ist, du hast ihn mit der Kamera festgehalten, denn dann könnte er das Siegerfoto sein! Mehr Infos und Teilnahmebedingungen unter hessen.dlrg.de/fotowettbewerb



Foto: Florian Päßler

Siegerfoto vom ersten Fotowettbewerb der DLRG Hessen.

Foto: kudosstudio – stock.adobe.com

JETis in Zeiten von Corona

Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen – auch in der Jugendarbeit. So mussten auch wir vom Bezirk Osthessen-Fulda uns im März 2020 neue Konzepte überlegen, um auch während des Lockdowns gemeinsam Neues lernen und trotz der Entfernung zusammen Spaß haben zu können.

Das war anfangs gar nicht so einfach, denn die Wasserrettung lebt schließlich vor allem von der Praxis. Trotzdem haben wir das Beste daraus gemacht und konnten uns trotz der Pandemie alle zwei Wochen zumindest virtuell gegenübersitzen. Seit Beginn der Pandemie haben wir uns also regelmäßig online getroffen. Doch das stand weder dem Lernen noch dem Spaß im Weg. So stand zum Beispiel das



Foto: Leon Richter

durch die TV-Quizshow bekannte »Jeopardy!« auf dem Programm. Dabei konnten wir spielerisch die theoretischen Inhalte der vergangenen Wochen und Monate wiederholen

und am Ende sogar noch eine Siegergruppe küren. Das funktioniert auch online super. Reale Übungen kamen aufgrund der Bestimmungen leider nicht infrage. Sie wurden durch Planspiele virtuell simuliert.

So wurden vor Kurzem zwei Planspiele durch die angehenden Lebensretter online durchgespielt. Das erste Szenario drehte sich um eine Vermisstensuche im Gebiet des Fuldaer Auweiher. Die Kids mussten gemeinsam überlegen, welche Einsatzkräfte gebraucht werden, wie diese sinnvoll auf die zu durchsuchenden Sektoren aufgeteilt werden können und was zu tun ist, wenn die vermisste Person gefunden wird. Im zweiten Szenario ging es um die Bergung eines in einen Fluss gerollten Autos. Auch hier konnten die JETis ihr Können beweisen und zielstrebig ein Konzept für eine schnelle, effektive und vor allem sichere Bergung erstellen. Danach konnten sogar noch Bilder von genau dieser Situation gezeigt werden, denn Einsatzkräfte der Erweiterten Wasserrettungsgruppe im Landkreis Fulda arbeiteten genau diese Situation im vergangenen Sommer als Realeinsatz ab.

Ein besonderes Highlight war der virtuelle Rundgang durch unseren Gerätewagen Taucher. Während Marvin die Ausstattung des Fahrzeugs vorstellte, wurde er von Paulina gefilmt. Das Ganze wurde live gestreamt und die Kinder konnten so gemeinsam mit den beiden interaktiv darüber sprechen, welches Material wofür genutzt werden kann, und sehen, an welchem Ort es am Fahrzeug verlastet ist.

Auch im Jahr 2021 lässt uns die Pandemie noch nicht los und so wird es vorerst online weitergehen. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir auch das gut meistern werden und weiterhin einiges an Wissen rund um die Wasserrettung an unsere Juniorretter vermitteln können. Beim nächsten Termin stehen die technische Rettung mittels Spineboard, Schleifkorbtrage und dergleichen auf dem Programm.

LANDESVERBAND | Neuer Newsletter

Keine wichtigen Rundschreiben mehr verpassen, schnell informiert und immer auf dem Laufenden sein: Der Landesverband Hessen hat einen E-Mail-Newsletter eingerichtet. Die Lebensretter-Redaktion sprach darüber mit Vizepräsident Dirk Schütz:

Ist ein E-Mail-Newsletter in Zeiten von WhatsApp & Co. nicht überholt?

Dirk Schütz: Das sehen wir nicht so. Natürlich gibt es eine Vielzahl von modernen Tools, um sich schnell abzustimmen und Mitarbeit zu ermöglichen. Aber bei Informationen wie zum Beispiel Rundschreiben geht es nicht darum, dass wir uns abstimmen oder gemeinsam daran arbeiten. Hier geht es um eine umfassende Information zu einem oder mehreren Themen. Und da ist die E-Mail immer noch das wichtigste Kommunikationsmittel. Zudem bestand bei den »RegionalKonferenzen« der Wunsch nach einem »Newsletter für alle«.

Werden mit dem Newsletter die Funktionsadressen abgeschafft?

Dirk Schütz: Nein, das haben wir nicht vor. Im Gegenteil, der Newsletter dient über die Funktionsadressen hinaus dazu,



wichtige Themen aktiven Mitgliedern zugänglich zu machen. Erster Kommunikationsweg des Landesverbandes bleiben die Funktionsadressen. Themen, die nicht nur für die Funktionsträger von Interesse sind, sondern auch für unsere aktiven Mitglieder, werden zusätzlich über den Newsletter breiter verteilt.

Wie häufig wird der Newsletter erscheinen?

Dirk Schütz: Der Newsletter wird immer bedarfsweise genutzt werden. Wenn es eine Information gibt, die für viele von Interesse sein könnte, werden wir diese zusätzlich über den Newsletter verteilen. Es soll bewusst keine feste Erscheinungsweise, etwa monatlich, geben, sondern immer dann, wenn es etwas Wichtiges und Interessantes gibt. Anmelden zum Newsletter kann man sich unter hessen.dlrg.de/newsletter.

Los geht's 2021!



Hessen

Die DLRG-Jugend Hessen startet ins neue Jahr 2021 – voller Ideen, vorbereitet und dynamisch auf das, was kommt. Denn etwas wird sich – zumindest zu Jahresbeginn – nicht verändern: die Pandemiesituation. Aber unsere Motivation bleibt.

Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit zu gestalten, bleibt aber allen Widrigkeiten zum Trotz ein wichtiges Thema, vor allem, wenn Freunde treffen und weitere soziale Interaktionen gerade zu kurz kommen. Nachdem eine erste rein digitale »Partyzipation« im Herbst 2020 als Experiment durchgeführt wurde, wird dieses Format auch am nächsten Bildungswochenende im März angeboten. Die Teamer*innen der DLRG-Jugend Hessen haben sich in Vorbereitung auf die digitale »Partyzipation« im Herbst 2020 intensiv damit auseinandergesetzt, wie ein digitaler Workshop über drei Stunden gestaltet werden kann. Fragen wie »Können wir etwas miteinander spielen und wie viele Pausen braucht es eigentlich?« wurden geklärt, aber auch die Fülle an interaktiven Lehr- und Lernformen in Videoformaten musste analysiert und konkretisiert werden. Eines ist dabei klar geworden: Die Teamer*innen der DLRG-Jugend Hessen sind kreativ, einfallreich, motiviert und haben gleich eine Methoden- und Spielesammlung

für die neue Situation entwickelt. Somit kann die »Partyzipation 1/2021« digital durchstarten. Diese findet am 6. und 7. März (gut eine Woche vor Erscheinen dieser Ausgabe) mit einem Umfang von drei Workshops über je drei Stunden statt. Über die Workshops hinaus gibt es ein digitales Rahmenprogramm mit Spiel, Spaß und Austausch. Fünf Teamer*innen werden sich dem Themenschwerpunkt »Kommunikation und Jugendvorstand« widmen und ein gemeinsames Bewegungsprogramm erarbeiten.

Ab ins Grüne

Unser Jahresprogramm sieht momentan für den Spätsommer einen »Ausflug ins Grüne« vor. Im kleineren Rahmen soll es darum gehen, wie draußen durchgeführte Veranstaltungen (zum Beispiel ein Zeltlager) ein Erfolg werden können. Zentrale Themen dabei werden unter anderem die Veranstaltungsplanung und -durchführung, Aufsichtspflicht und Erlebnispädagogik sein.

Bei der dritten »Partyzipation« geht es dann um die jüngsten Held*innen am Beckenrand und im Wasser. Die Starter-Workshops kommen zurück und erstmals gibt es einen Starter für die Zehn- bis Zwölfjährigen, mit dem Ziel, Neugier für die vielfältigen Aufgaben am Beckenrand und in den Ortsgruppen zu wecken

– natürlich kindgerecht, mit viel Spaß, altersgerechter Wissensvermittlung und im Schwimmbad.

Rund um die Wasserthematik gibt es weitere Neuigkeiten: Zugunsten der Planungssicherheit wird in diesem Jahr die beliebte »Swimmingpool Trilogie«, die zum Erwerb des Ausbildungsassistenten Schwimmen dient, nicht auf drei Wochenenden verteilt durchgeführt, sondern erstmals als »Swimmingpool en bloc« angeboten. Ziel ist es, den Ausbildungsassistenten Schwimmen in einer Ferienwoche am Stück zu erlangen. Der Öffnung der Schwimmbäder wird in dieser Hinsicht mit besonders viel Freude entgegengeblickt.

Im Sommer taucht das Zeltlager-Team in eine Abenteuerreise ein und wird die Planung für das »Abenteuer Unterwasser« im Jahr 2022 beginnen. Die Projektgruppe freut sich über alte und neue Abenteuer*innen, die Freude daran haben, bei der größten Veranstaltung der DLRG-Jugend Hessen mitzumachen.

Digitale Gremien

Eine besondere Herausforderung werden dieses Jahr die Gremien. Eine erste, rein digitale Umsetzung gab es bereits im vergangenen Herbst. Daraus konnten wichtige Erkenntnisse für weitere Veranstaltungen dieser Art gezogen werden. Durch eine neue technische Ausstattung ist es möglich, Gremientagungen wie auch Bildungsveranstaltungen digital oder in einer hybriden Form stattfinden zu lassen – je nach Entwicklung der Pandemielage. Hybrid meint hier die Möglichkeit, dass ein Teil der Teilnehmenden vor Ort ist und weitere Teilnehmende digital zugeschaltet werden. So kann Risikogruppen oder Personen, die aus einem Gebiet mit hohen Infektionszahlen stammen, die Teilhabe ermöglicht werden. Mit besonderer Spannung wird der Landesjugendtag im Herbst erwartet. Natürlich ist hier der Wunsch, diese wichtige Veranstaltung als gemeinsame Begegnung zu gestalten, besonders hoch.

LEHRGÄNGE IM LANDESVERBAND

17.3.–9.6.	Meine Ortsgruppe 4.0	Digital
20.3.–16.5.	AL I + AL II Wasserrettung/Bootsführerschein	Digital + DLRG Rheingau
20.3., 21.3.	Pädagogische Fortbildung EH- und SAN-Ausbilder	Digital
20.3., 21.3.	Medizinische Fortbildung EH- und SAN-Ausbilder	Digital
24.3.	Tipps und Tricks für ISC und Typo3	Digital
27.3.	FS Ausbilder KatS	Digital
12.4.	Veranstaltungsideen für die schwimmbadfreie Zeit	Digital
17.–25.4.	AL EH Ausbilder Komplexwoche	JH Fulda
24.4.	Methodentraining für Ausbilder und Multiplikatoren	DLRG Marburg

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Hessen e. V.
Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden,
© 0611 65501, oeka@hessen.dlrg.de